

- Persistenter Identifier:** 1530689129952\_1931\_1
- Titel:** Programm der Württembergischen Technischen Hochschule Stuttgart für das Studienjahr 1931/32
- Ort:** Stuttgart
- Datierung:** 1931
- Strukturtyp:** volume
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952\\_1931\\_1/1/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1931_1/1/)
- 
- Abschnitt:** IV. Bauingenieurfächer
- Strukturtyp:** chapter
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952\\_1931\\_1/27/LOG\\_0024/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1530689129952_1931_1/27/LOG_0024/)

**184. Dekoratives Entwerfen.**

4 Stunden: Professor Schmoll v. Eisenwerth.

Farbige Behandlung von architektonischen und innenarchitektonischen Entwürfen und Schaubildern.

**185. Die Farbe in der Architektur.**

4 Stunden: Maler H. W. Berger.

**186. Aktzeichnen.**

8 Stunden: Professor Janssen.

**187. Modellieren**im Bildhauer-Atelier, Azenbergstr. 28  
(nach Gipsmodellen, Naturabgüssen, nach eigenen Entwürfen,  
nach lebenden Modellen).

8 Stunden: Professor Janssen.

**188. Entwerfen im Anschluß an Gebäudelehre I.**

8 Stunden: Professor Keuterleber mit Assistent.

**189. Entwerfen.**

8 Stunden: Städt. Baurat a. D. Körte mit Assistent.

**190. Entwerfen**

(für vorgerückte Studierende).

12 Stunden: Professor Dr. Ing. e. h. Bonatz mit Assistent.

**191. Entwerfen**

in Städtebau und Gebäudelehre II.

10 Stunden: Professor Wetzel mit Assistent.

**192. Seminaristische Übungen in Großkonstruktionen  
im Anschluß an Entwerfen (für die Oberstufe);**

8 Stunden: Oberingenieur Kaiser.

**192a. Beratung bei Entwürfen in Stahlkonstruktionen.**4 Stunden: Professor Dr. Ing. Maier-Leibnitz unter Mitwirkung von Assistent Walz  
(Vergl. Ziffer 190 u. 199).**193. Gebäudelehre II.**

4 Stunden Vortrag: Professor Wetzel.

Der Vortrag behandelt die Gesamtanlage von Gebäuden aller Art. Im  
Anschluß praktische Anwendung des im Vortrag behandelten Stoffes in  
Entwerfen.**194. Städtebau.**Im Winter 2 Stunden Vortrag, im Sommer 1 Stunde Vortrag für Vorgeschr. (mit  
Exkursionen): Prof. Wetzel. Entwerfen von Bebauungsplänen.**195. Baupolizei und Bodenpolitik**

(mit Lichtbildern).

Im Winter 2 Stunden Vortrag: Baudirektor Dr. Ing. Otter

**196. Bauhygiene.**

Im Winter 1 Stunde, priv.: I. Stadtarzt Professor Dr. Gastpar.

**197. Der Innenraum samt seinem Zubehör.**

Im Sommer 4 Stunden, priv.: Professor Weigel.

**198. Innenausbau.**

Privatdozent: Regierungsbaumeister Seytter.

Im Sommer 4 Stunden Vorträge und seminaristische Übungen, priv.:

**Einzelaufgaben des Innenaufbaus einschl. Möbelbau.**

Im Winter 4 Stunden Übungen, priv.:

**Durchbildung von Innenräumen, insbesondere aus den Studienarbeiten  
im Entwerfen.**

Wird im Studienjahr 1931/32 wegen Beurlaubung nicht gelesen.

**199. Gestaltungsmöglichkeiten des Stahlbaus, Eisenbetonbaus  
und des Holzbaus.**

1 Stunde Vortrag: Professor Dr. Ing. Maier-Leibnitz.

Besprechung charakteristischer Beispiele der Traggerippe, Eigenschaften  
der Baustoffe, statische Wirkungsweise der Tragwerksteile, Bemessungs-  
verfahren.**200. Probleme der Schalltechnik im Bauwesen**

(Schall- und Erschütterungsschutz, Raumakustik).

Im Sommer 1 Stunde Vortrag: Dr. Ing. Reiber.

**IV. Bauingenieurfächer.****Technische Mechanik und Vermessungskunde**

(s. Nr. 25 bis 28).

**Maschinenkunde und Baumaschinen sowie Grundzüge  
der Elektrotechnik (s. Nr. 279 u. 370).****211. Plan- und Geländezeichnen.**I. Im Winter (1. Semester) für Bauingenieure und Geodäten 1 Stunde;  
im Sommer (2. Semester) für Geodäten 3 Stunden.II. Im Winter (3. Semester) für Bauingenieure und Geodäten 2 Stunden (nach Weihnachten,  
im Anschluß an die Ausarbeitung der Hauptvermessungsübung) beständig zu belegen.  
Regierungsbaumeister Kuny.**212. Statik der Baukonstruktionen A.**Im Winter 6 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen, im Sommer 5 Stunden Vortrag und  
2 Stunden Übungen: Professor Dr. Ing. e. h., Dr. techn. h. c. Mörsch mit Assistent.Erddrucktheorie, einfache vollwandige Träger, Spannungsberechnung,  
Gewölbe, Bögen und Rahmen. Durchlaufende Balken.

Allgemeine Behandlung statisch unbestimmter vollwandiger Systeme.

**213. Statik der Baukonstruktionen B.**Im Sommer 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen, im Winter 2 Stunden Vortrag und  
2 Stunden Übungen: Professor Dr. Ing. Maier-Leibnitz mit Assistent.Berechnung der statisch bestimmten und unbestimmten Fachwerkträger.  
Knickung, räumliche Systeme.

## 214. Hochbaukunde für Ingenieure.

Professor Lempp mit Assistent.

Die handwerklichen Konstruktionen im Hochbau, ihre Gestaltung, die dabei verwandten Baustoffe, die Grundlagen der Bauausführung (Reichs-Verdingungsordnung).

I. Im Winter	2 Std.	Vortrag,	4 Std.	Übungen	Gemeinsame konstruktive Durch- arbeit einfach. Bauaufgaben in Ar- beitsplänen u. Einzelzeichnungen. Selbständige Bearbeit. einer Hoch- bauaufgabe in Eingabeplänen, Ar- beitsplänen, Einzelzeichnungen und Kostenanschlägen.
II. „ Sommer	2 „	„	4 „	„	
III. „ Winter	2 „	„	4 „	„	
IV. „ Sommer	2 „	„	2 „	„	
freiwillig V. „	„	„	2 „	„	für das 6. und 8. Semester: Durcharbeitung von Entwürfen aus den Fachgebieten des Bau- ingenieurwesens hinsichtlich der äußeren Gestaltung (honorarfrei).

## 215. Eisenbetonbau.

Im Winter 2 Stunden Vortrag, im Sommer 2 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen.  
Professor Dr. Ing. z. S., Dr. techn. h. c. Mörsch mit Assistent.

Die versuchsmäßigen und theoretischen Grundlagen, Spannungsberechnung, Bemessungsverfahren. Ausführung der Eisenbetonbauten und Anwendungsgebiete.

## 216. Gewölbte Brücken.

Im Winter 3 Stunden Vortrag und 3 Stunden Übungen, im Sommer 1 Stunde Vortrag und 2 Stunden Übungen: Professor Dr. Ing. z. S., Dr. techn. h. c. Mörsch mit Assistent.

Durchlässe, gewölbte Brücken aus Stein, Beton und Eisenbeton, Ausführung und Baugerüste.

## 217. Grundlagen des Stahlbaues.

Im Sommer 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen: Professor Dr. Ing. Maier-Leibnitz mit Assistent.

Der Baustoff und seine zulässigen Beanspruchungen, Verbindungsmittel, Konstruktionsgrundsätze für vollwandige Träger und für Fachwerkträger, feste und gelenkige Trägerverbindungen, Trägersauflager, Bearbeitung in der Werkstätte.

## 218. Brücken in Baustahl.

Im Sommer 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen, im Winter 1 Stunde Vortrag und 3 Stunden Übungen: Professor Dr. Ing. Maier-Leibnitz mit Assistent.

Vorausgesetzt wird die Vorlesung über Grundlagen des Stahlbaues.

Grundlagen für die Berechnung, Hauptträger namentlich Balkenträger, Fahrbahntafel und Fahrbahngerippe der Eisenbahn- und Straßenbrücken, die Raumverbände, Montierung der Brücken in Baustahl, besondere Gesichtspunkte für durchgehende Balkenbrücken, Bogen-, Hänge- und Gerüstbrücken.

## 219. Ingenieurhochbau (Baustahl) I.

Im Winter 2 Stunden Vortrag und 2 Stunden Übungen: Professor Dr. Ing. Maier-Leibnitz mit Assistent.

Vorausgesetzt wird die Vorlesung über Grundlagen des Stahlbaues.

Grundlagen für die Berechnung, die durchsichtigen und undurchsichtigen Dacheindeckungsarten, die Unterkonstruktionen der Dachhaut, die Binderarten und Bindersysteme, sowie deren konstruktive Ausbildung, Gebäude mit tragendem Stahlgerippe und mit nur raumumschließenden Wänden, Montierung der Hochbauten aus Baustahl.

## 220. Industriebau.

Im Winter 1 Stunde Vortrag: Professor Dr. Ing. Maier-Leibnitz.

Gesichtspunkte für die Gesamtanlage von Fabriken, sowie für die bauliche Ausbildung der einzelnen Werkstätten. Herleiten der Querschnittsformen aus dem Bedürfnis des Betriebs.

## 221. Konstruktionsübungen aus dem Gebiet des Industriebaus und Ingenieurhochbaus II (Baustahl und Holz)

mit einzelnen erläuternden Vorträgen über Ingenieurhochbau II, in welchem auch die neuzeitlichen Holzbauweisen behandelt werden.

Im Sommer 1 Stunde Vortrag und 3 Stunden Übungen: Professor Dr. Ing. Maier-Leibnitz mit Assistent.

Vorausgesetzt wird die Vorlesung über Grundlagen des Stahlbaues, über Ingenieurhochbau I und über Industriebau, sowie der Besuch der Übungen von Ingenieurhochbau I.

## 222. Eisenbahnwesen I, II und III.

Professor Dr. Ing. Pirath.

Im Sommer (4. Studiensemester) 2 Stunden Vortrag:

### I. Oberbau, Gleisverbindungen, Gleiswirtschaft.

Im Winter (5. Semester) 2 Stunden Vortrag, im Sommer (6. Semester) 2 Stunden Vortrag:

### II. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes, Bahnhofsanlagen I, Anschlußbahnhöfe für industrielle Anlagen und Häfen.

Im Winter (7. Semester) 2 Stunden Vortrag:

### III. Bahnhofsanlagen II, Sicherungs- und Fernmeldewesen, Grundzüge der wissenschaftlichen Betriebsführung im Eisenbahnbau und -betrieb, elektrische Zugförderung.

## 223. Linienführung der Verkehrswege.

Im Winter (5. Semester) 2 Stunden Vortrag: Professor Dr. Ing. Pirath.

Wirtschaftliche und technische Trassierung der Verkehrswege im allgemeinen. Eisenbahn-Linienführung und Bahngestaltung. Verkehrsgeographie, Bahnen besonderer Art.

## 224. Flugbetrieb und Flughäfen.

Im Sommer 1 Stunde Vortrag: Professor Dr. Ing. Pirath.

Grundzüge des Flugbetriebes. Lage, Ausgestaltung und Betrieb von Flughäfen. Betriebswirtschaftliche Grundlagen des Luftverkehrs.

## 225. Verkehrswesen.

Professor Dr. Ing. Pirath.

Im Winter (5. Semester) 1 Stunde Vortrag:

Verkehrsmittel im allgemeinen, Wasserstraßen-, Eisenbahn-, Kraftwagen- und Flugverkehr. Organisation von Verkehrsunternehmungen.

Im Sommer (6. Semester) 1 Stunde Vortrag:

Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der Verkehrsmittel, Saison- und Konjunkturschwankungen im Verkehr, Selbstkostenermittlung, Grundzüge des Tarifwesens bei den verschiedenen Verkehrsunternehmungen.

### 226. Verkehrstechnisches Seminar.

Im Winter (7. Semester) 1 Stunde; Professor Dr.-Ing. Pirath.

Gemeinsame Behandlung von Fragen aus dem gesamten Gebiet des Eisenbahn- und Verkehrswesens.

### 227. Übungen im Eisenbahnwesen.

Im Sommer (6. Semester), im Winter (7. Semester) und im Sommer (8. Semester) je 3 Stunden; Professor Dr.-Ing. Pirath mit Assistent.

### 228. Tunnel- und Stollenbau.

Im Winter (7. Semester) 1 Stunde Vortrag; Professor Dr.-Ing. Pirath.

Gebirgsdruck und statische Ermittlungen. Lösen des Gebirges und Förderung. Bauvorgang bei Herstellung von Stollen, Schachanlage und Tunnel, Unterhaltungs- und Wiederherstellungsarbeiten. Neuere Bauweisen beim Bau von Untergrundbahnen.

### 229/30. Land- und Stadtstraßenbau.

Im Sommer (4. Semester) 1 Stunde Vortrag, im Winter (5. Semester) 2 Stunden Übungen und im Sommer (6. Semester) 2 Stunden Vortrag; Professor Dr.-Ing. Neumann mit Assistent.

Das Straßenfahrzeug in seinen Beziehungen zur Straße, Anlegung der Straßen nach Lage und Höhe, wirtschaftliche Linienführung. Anlage der Querschnitte und Befestigung der Oberfläche.

Einteilung und Verkehrsleistungen der Straßen und Plätze, Linienführung, Straßenbefestigung nach der technischen und wirtschaftlichen Seite, Straßenreinigung und Unterhaltung.

### 231. Erdbau.

Im Winter (5. Semester) 2 Stunden Vortrag und im Sommer (6. Semester) 1 Stunde Übungen; Professor Dr.-Ing. Neumann mit Assistent.

Maschinelle Bodenbewegung. Preisermittlung für Lösen, Laden, Fördern und Verteilung der Erdmassen. Sicherung des Erdkörpers.

### 232. Entwässerung und Wasserversorgung der Städte.

Je 2 Stunden Vortrag (5. und 6. Semester); Professor Dr.-Ing. Neumann.

Haus- und Grundstückentwässerung, Anordnung und Berechnung der Netze, Bauausführung, Abwasserklärung und Reinigung, Wirtschaftlichkeit. Müllbeseitigung. Wasserversorgung: Gewinnung des Wassers, Reinigung und Verteilung. Hochbehälter. Wirtschaftlichkeit der Anlagen.

### 233. Wasserverbesserung.

Im Sommer (6. Semester) 1 Stunde Vortrag; Professor Dr.-Ing. Neumann.

Zusammensetzung der Wässer und Abwässer vom chemisch-biologischen Standpunkt. Vergleichende Darstellung der Reinigungsverfahren.

### 234. Tiefbauliches Seminar.

Im Sommer (8. Semester) 1 Stunde; Professor Dr.-Ing. Neumann.

Gemeinsame Behandlung von Aufgaben aus dem Gesamtgebiet des städt. Tiefbaus und der Stadtwirtschaft.

### 235. Übungen im städtischen Tiefbau.

Im Winter (7. Semester) 4 Stunden; Professor Dr.-Ing. Neumann mit Assistent.

### 236. Siedlungswesen für Ingenieure.

Im Winter (7. Semester) 2 Stunden Vortrag; Professor Dr.-Ing. Neumann.

Großstadtbildung, Wohnungsfrage. Gesetzliche Grundlagen und Bauordnungswesen. Straße und Baublock. Wohn- und Gewerbebezirke: Grünflächen. Bodenpolitik und Wohnungsfürsorge.

### 237. Bebauungspläne für Ingenieure.

Im Sommer (8. Semester) 1 Stunde Vortrag und 2 Stunden Übungen;

Professor Dr.-Ing. Neumann mit Assistent.

Die Technik des Bebauungsplanes. Stadterweiterungen und Sanierungen nach der technischen, verkehrlichen und wirtschaftlichen Seite.

### 238. Gründung der Bauwerke.

Im Winter 2 Stunden Vortrag; Professor Rothmund.

Baugrund, Umschließung, Trockenlegung und Aushub der Baugrube. Die Gründungsarten.

### 239. Kulturtechnik.

Im Winter (7. Semester) 2 Stunden Vortrag; Professor Rothmund.

Naturwissenschaftliche Grundlagen des Pflanzenwachstums und kulturtechnische Maßnahmen zu dessen Förderung. Bodenkunde. Entwässerung und Bewässerung des Bodens. Odlandurbarmachung.

### 240. Praktische Hydraulik.

Im Winter (5. Semester) 2 Stunden Vortrag; Professor Rothmund.

Bewegung des Wassers in offenen und geschlossenen Wasserläufen.

### 241/42. Flußbau und Gewässerkunde.

Im Sommer (6. Semester) 2 Stunden Vortrag; Professor Rothmund.

Grundlagen, Verbauung der Wildbäche, Ausbau und Verbesserung der Flüsse. Kreislauf des Wassers, Gewässer, Wassermessungen.

### 243. Stauanlagen.

Im Winter (5. Sem.) und im Sommer (6. Sem.) je 1 Stunde Vortrag; Professor Rothmund.

Wehre und Talsperren.

### 244. Wasserkraftanlagen I und II.

Im Sommer und Winter (6. und 7. Semester) 2 Stunden Vortrag; Professor Rothmund.

Wirtschaftliche und wasserwirtschaftliche Grundlagen. Allgemeine Anordnung. Wasserfassungen, Kanäle, Druckleitungen, Krafthäuser.

### 245. Wasserstraßen I und II.

Im Winter (7. Semester) 2 Stunden, im Sommer (8. Semester) 1 Stunde, Vortrag; Professor Rothmund.

Wirtschaftliche Grundlagen der Binnenschifffahrt, Schifffahrtskanäle und kanalisierte Flüsse, Schleusen und Schiffshebewerke, Hafen- und Seebau.



